

CHECKLISTE BAULOHN

WELCHE INFOTYPEN MÜSSEN VOR DEM SOKA-BAU-MELDUNGSLAUF GEPRÜFT SEIN?

Eine fehlerfreie SOKA-BAU-Meldung beginnt nicht beim Export, sondern bei der Qualität der Stammdaten. Diese Infotypen sind erfahrungsgemäß die häufigsten Fehlerquellen:



INFOTYP 0001 – ORGANISATORISCHE ZUORDNUNG

Der Buchungskreis und das Personalteilgebiet entscheiden darüber, ob ein Arbeitnehmer überhaupt dem betrieblichen Geltungsbereich des BRTV-Bau (Bundesrahmentarifvertrag für das Baugewerbe) unterliegt. **Falsche Zuordnungen führen zu systematischem Ein- oder Ausschluss** ganzer Mitarbeitergruppen aus der Beitragspflicht – ein Fehler, der im laufenden Betrieb kaum auffällt, bei einer Prüfung durch SOKA-BAU aber sofort eskaliert.



INFOTYP 0013 – SOZIALVERSICHERUNG

Der SV-Schlüssel bildet die Grundlage für die korrekte Beitragsbemessung.

Besonders bei **Saisonkräften und kurzfristig Beschäftigten**, die im Baugewerbe strukturell häufig vorkommen, entstehen hier Lücken – etwa, wenn bei einer Wiedereinstellung der SV-Schlüssel nicht aktualisiert wird.





CHECKLISTE BAULOHN



INFOTYP 0020 – DEUEV (DATENERFASSUNGS- UND ÜBERMITTLUNGSVERORDNUNG)

Die DEUEV regelt, wie und wann Arbeitgeber **Meldungen zur Sozialversicherung** elektronisch übermitteln müssen. Der Infotyp 0020 bildet diese Meldepflichten in SAP ab. Unterbrechungen durch Saisonarbeit oder Schlechtwetterperioden erzeugen **ohne konsequente Pflege dieses Infotyps Meldelücken** – mit Auswirkungen sowohl auf DEÜV-Meldungen als auch auf die SOKA-BAU-Abrechnung.



TARIFLICHE GRUNDLAGEN (IT 0008, 0014, 0015)

Wintergeld, Schmutzzulagen und Erschwerniszulagen müssen über die richtigen Lohnarten mit korrekter Indirekter Bewertung in T510 und T510J hinterlegt sein.

Veraltete Tabelleneinträge erzeugen falsche Bemessungsgrundlagen – und damit fehlerhafte Beitragszahlungen an ULAK und ZVK.

MEHR INFO



Link zum
kompletten Blogbeitrag

Sie benötigen Unterstützung?

Kein Problem, wir sind gerne für Sie da und unterstützen Sie auch im Themengebiet Baulohn ganz nach ihrem Bedarf.

BAULOHN

3 TYPISCHE FI-BUCHUNGSFEHLER BEI SAISONKRÄFTEN – DIE IMMER WIEDER AUFTAUCHEN

Das Baugewerbe lebt von Saisonarbeit. Kurze, wiederkehrende Beschäftigungsverhältnisse sind keine Ausnahme, sondern das Regelmodell. Genau das macht Saisonkräfte zur größten Fehlerquelle im SOKA-BAU-Prozess – auf der HR-Seite wie in der Finanzbuchhaltung (FI).

FEHLER 1 – NACHBERECHNUNG OHNE ERNEUTEN MELDUNGSLAUF

Wird eine Saisonkraft nachträglich korrekt im System erfasst, löst SAP eine retrograde Abrechnung aus. Die korrigierten Bruttolohnwerte fließen aber nur dann korrekt in die SOKA-BAU-Meldung ein, wenn die betreffende Periode noch offen ist und der Exportlauf explizit neu angestoßen wird. Dieser Schritt wird in der Praxis regelmäßig ausgelassen.

FEHLER 2 – DIFFERENZEN ZWISCHEN GEBUCHTEM UND GEMELDETEM BEITRAG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber SOKA-BAU werden über die Lohnbuchhaltung in der Finanzbuchhaltung verbucht.

Bei unterjährigen Eintritten, Austritten und Statuswechseln entstehen Abweichungen zwischen dem durch SAP gebuchten Betrag und dem tatsächlich an SOKA-BAU gemeldeten Wert – häufig verursacht durch Infotyp-Lücken, die die Bemessungsgrundlage verzerren. Diese Differenzen sind ohne Abstimmung zwischen HR und FI vor dem Meldungslauf nicht erkennbar.



FEHLER 3 – FEHLENDE ODER VERALTETE SYMBOLKONTENZUORDNUNG

Wird eine Saisonkraft nachträglich korrekt im System erfasst, löst SAP eine retrograde Abrechnung aus. Die korrigierten Bruttolohnwerte fließen aber nur dann korrekt in die SOKA-BAU-Meldung ein, wenn die betreffende Periode noch offen ist und der Exportlauf explizit neu angestoßen wird. Dieser Schritt wird in der Praxis regelmäßig ausgelassen.